

Vorlage für die Sitzung des Senats am 31.01.2023

„Neubau eines Pontonanlegers im Vorhafen der Nordschleuse Bremerhaven“

A. Problem

Die in den Hafen Bremerhaven ein- und auslaufenden Schiffe werden in der Regel von örtlichen Lotsen begleitet, die von Lotsenversetzboten zu ihrem Einsatz gebracht bzw. von dort abgeholt werden. Ein viel genutzter Ein- und Ausstiegspunkt liegt dabei im Vorhafen der Nordschleuse. Die Lotsen können dort die Boote jedoch nur über Steigleitern an der westlichen Kaje oder über eine Treppenanlage erreichen. Aufgrund der schlechten Anlegemöglichkeiten insbesondere für größere Lotsenversetzboote bestehen hier vor allem bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder bei Nacht in beiden Fällen schwierige Verhältnisse beim Übersteigen auf die Boote. Die aktuellen Arbeitsschutzvorschriften können unter diesen Umständen nicht eingehalten werden. Ein Ausweichen auf andere mögliche Liegeplätze ist aufgrund der begrenzten Kapazitäten und der für einen wirtschaftlichen Lotsenbetrieb etablierten Abläufe nicht bzw. nur in sehr begrenztem Umfang möglich, so dass eine Verbesserung der Situation im Vorhafen der Nordschleuse erforderlich ist.

In der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung für 2022 der Senatorin für Wissenschaft und Häfen (erstellt Anfang 2021) wurde hierfür zunächst ein Mittelbedarf von 1,0 Mio. € berücksichtigt.

B. Lösung

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat die bremenports GmbH & Co. KG mit der Planung einer Überstiegsmöglichkeit für Lotsen im Vorhafen der Nordschleuse beauftragt. Eine geprüfte ES-Bau lag im Oktober 2021 vor und ergab eine Kostenschätzung von rd. 1,7 Mio. € für die Maßnahme. Die Kostensteigerung gegenüber der Investitionsplanung ergibt sich aus dem deutlich verbesserten Detailierungsgrad der Planungen.

Zwischenzeitlich liegt nunmehr seit Ende 2022 eine EW-Bau vor. Die auf dieser Basis ermittelten Herstellungskosten belaufen sich insgesamt auf 2,12 Mio. €. Die Kostensteigerung gegenüber der ES-Bau ergibt sich im Wesentlichen aus den allgemeinen Kostensteigerungen und der zusätzlichen Berücksichtigung von PKW-Stellplätzen für die Nutzer des geplanten Anlegers. Nach den Vorgaben der RL Bau ist mit den Ergebnissen der EW-Bau und den damit verbundenen Änderungen gegenüber der ES-Bau der Senat zu befassen.

Im Rahmen der EW-Bau schlägt bremenports den Neubau einer dalbengeführten Pontonanlage bestehend aus zwei Betonpontons vor, die an der westlichen Kaje des

Vorhafens der Nordschleuse errichtet wird (s. Anlage1). Die Zuwegung zu den Pontons erfolgt über eine Aluminiumgangway, die hochwassersicher an die Kajenoberkante angebunden wird. Je zwei Lotsenversetzboote können zukünftig gleichzeitig an den Pontons anlegen und so ein unkompliziertes und sicheres Übersteigen der Lotsen auf die Boote ermöglichen. Die Pontons werden technisch mit Stromversorgung, Beleuchtung, etc. ausgerüstet und erhalten jeweils einen Unterstand als Wetterschutz. In der Nähe des Anlegers werden weiterhin sechs PKW-Stellplätze eingerichtet, da es im unmittelbaren Umfeld des Pontonanlegers keine ordnungsgemäßen und hochwassersicheren Parkplätze gibt. Die Lage im zentralen, abgeäuzten Hafengebiet macht den Einsatz von PKWs alternativlos.

Die geplante Ausführung des Pontonanlegers ist mit den künftigen Nutzern und dem Hafenskapitän abgestimmt.

Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme rechnet bremenports mit einem halben Jahr. Das erforderliche wasserrechtliche Genehmigungsverfahren ist bereits eingeleitet, so dass eine Fertigstellung noch in 2023 möglich sein könnte. Der Baubeginn ist für spätestens Ende Frühjahr 2023 vorgesehen.

C. Alternativen

Die bestehenden Anlagen entsprechen nicht den Arbeitsschutzvorgaben der Berufsgenossenschaft Verkehr, so dass eine Anpassung alternativlos ist. Sinnvolle Alternativen zu den geplanten Pontons werden auch in Abstimmung mit den Nutzern nicht gesehen. Im Rahmen der ES-Bau wurden auch Stahlpontons als technische Alternative betrachtet, die aufgrund der geringeren Robustheit und der höheren Unterhaltungskosten aber in der Umsetzung verworfen wurden.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die Herstellungskosten für den geplanten Neubau des Pontonanlegers betragen nach Berechnungen der bremenports insgesamt 2,12 Mio. €, aufgeteilt auf rd. 1,67 Mio. € Baukosten, rd. 0,20 Mio. € Erschließungskosten und rd. 0,25 Mio. € Baunebenleistungen. Aufgrund der kurzfristig geplanten Umsetzung der Maßnahmen sind keine weiteren Baukostensteigerungen berücksichtigt. Der Mittelabfluss ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Die Mittelbedarfe können aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei anderen Projekten des Sondervermögens innerhalb der veranschlagten Mittel bei der Haushaltsstelle 3801/884 22-8 „An das Sondervermögen Hafen für Investitionen“ gedeckt werden. Zusätzliche Zuführungen aus dem bremischen Haushalt sind insofern nicht erforderlich. Zeitliche Verschiebungen ergeben sich unter anderem bei dem Projekt „Neubau Mittelbau Kreuzfahrtterminal Bremerhaven“, das bisher aufgrund von Verzögerungen in der Planungsphase noch nicht angelaufen ist.

Die Beauftragung und Durchführung der Planungs- und Bauleistungen zum Neubau eines Pontonanlegers im Vorhafen der Nordschleuse Bremerhaven haben keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen und keine erkennbare Genderrelevanz.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

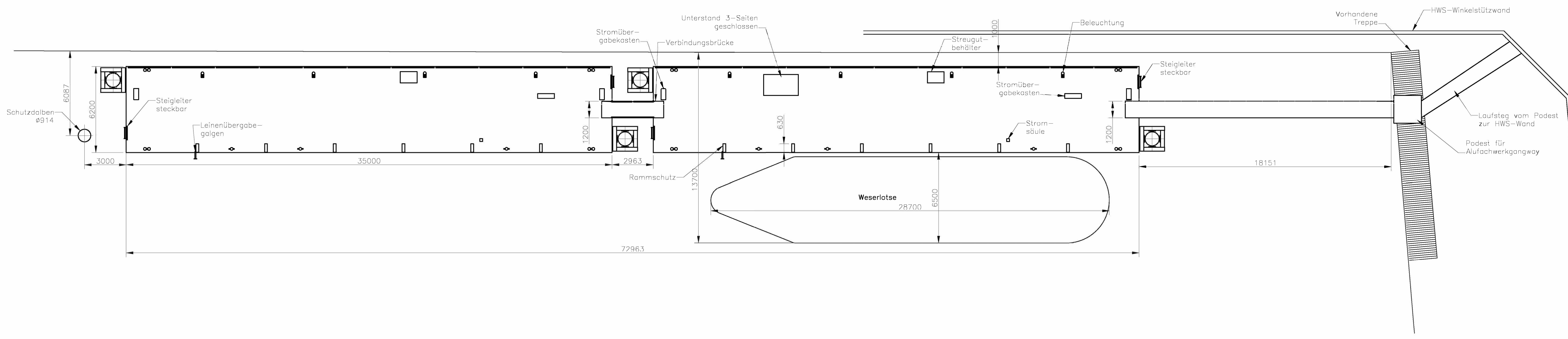
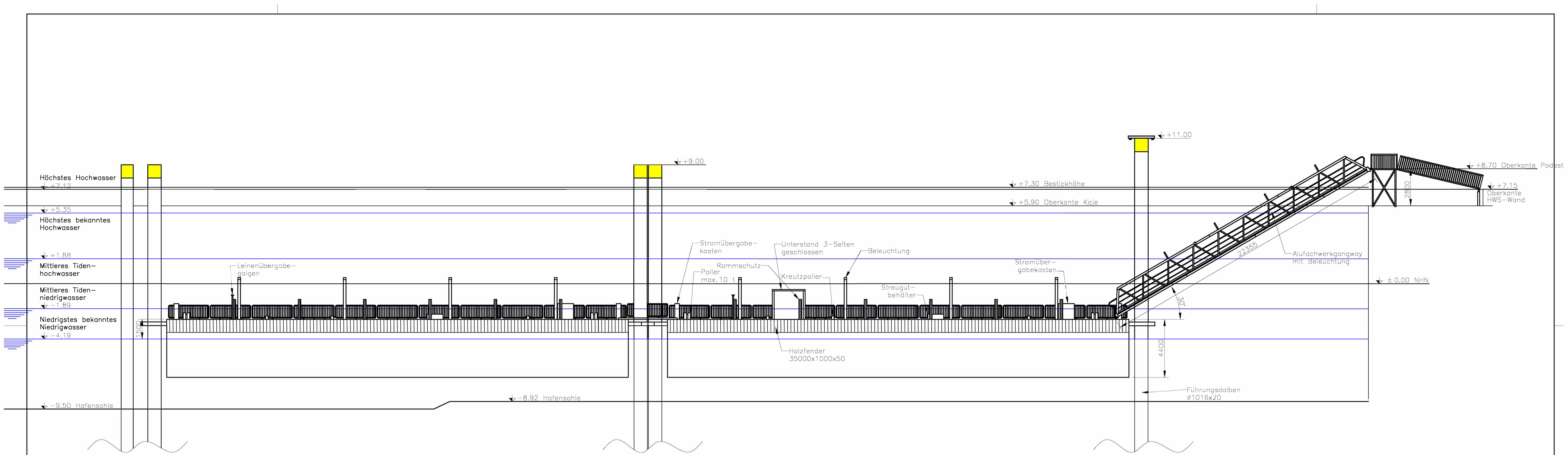
Es ist vorgesehen, dass sich der Ausschuss für die Angelegenheiten der stadtbremischen Häfen als Sondervermögensausschuss am 8. Februar 2023 mit der Angelegenheit befassen wird.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist für eine Veröffentlichung geeignet. Datenschutzrechtliche Belange sind nicht zu berücksichtigen.

G. Beschluss

1. Der Senat stimmt dem Neubau eines Pontonanlegers im Vorhafen der Nordschleuse in Bremerhaven mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 2,12 Mio. € zu.
2. Der Senat stimmt der Bereitstellung der in 2023 veranschlagten Mittel aus der Haushaltsstelle 3801/884 22-8 in Höhe von 2,12 Mio. € für den Neubau des Pontonanlegers zu.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Wissenschaft und Häfen, die Vorlage dem Ausschuss für die Angelegenheiten der stadtbremischen Häfen zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Wissenschaft und Häfen, die Vorlage im Anschluss an den Beschluss des Ausschusses für die Angelegenheiten der stadtbremischen Häfen über den Senator für Finanzen dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.



Leistungsphase:		EW-Bau	
Bauherr:		Freie Hansestadt Bremen Senatorin für Wirtschaft und Häfen (SWH)	
Projekt:		Ponton an der Nordschleuse für die Lotsenversetzer	
Entworfen	Datum	Name	Maßstab: 1:100
Bearbeitet	17.11.22	C.Wohlert	
Geprüft	07.12.22	T.Rümp	
Geschäftsbereich 1 Abteilung 12		Dok.-Id.	Zeichn.-Nr. 1-03